

Beschäftigungsförderung

Die Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze sowie die Steigerung der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Leipziger Westen ist eines der obersten Ziele des URBAN II-Programmes. Deshalb gibt es Unterstützung einerseits für die Unternehmen bei der Einstellung von Personal, andererseits Projekte für Langzeitarbeitslose, um wieder in den Arbeitsmarkt und -alltag integriert zu werden.



Koordinator Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung Frank Basten im Beratungsgespräch

Grundlage für die Projektentwicklung im Leipziger Westen waren verschiedene Studien, die zu Beginn des URBAN II-Programms erstellt wurden. Deren Ergebnisse erbrachten wichtige Erkenntnisse z. B. für die Erarbeitung der Eckpunkte des KMU-Beihilfeprogrammes.

- **Nutzungs- und Vermarktungskonzept für Industriebrachen**
- **Analyse der lokalen Wirtschaftsstruktur**

Die Steuerung und Vernetzung der Maßnahmen im URBAN II-Programmschwerpunkt Wirtschaft und Beschäftigung ist Aufgabe des **Koordinators Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung**. Er ist weiterhin zuständig für:

- Beratungen mit Interessenten zu Fördermöglichkeiten im Rahmen der URBAN-Beihilferichtlinie für KMU und Unterstützung bei allen diesbezüglich betriebswirtschaftlich anstehenden Fragen
- Leitung des Arbeitskreises Wirtschaft und Beschäftigung mit städtischen Ämtern, den Kammern, Verbänden und lokalen Interessengemeinschaften
- Moderation der monatlich tagenden Themengruppe Wirtschaft und Beschäftigung
- Vernetzung der Maßnahmenbereiche Gewerbebranchenrevitalisierung, Bestandsentwicklung/Bildung von Unternehmensclustern, Jugend im Unternehmertum und Gebietservice/Beschäftigungsentwicklung.

Projekträger Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Amt für Wirtschaftsförderung, BIC Leipzig GmbH, Freie Wirtschaftsförderung Frank Basten, IHK, HWK

Neue Erste

Unternehmer, die von einer Insolvenz betroffen sind, aber einen Wiedereinstieg wagen wollen, stehen vor bürokratischen Hürden und scheinbar unlösbaren Problemen bei der Kapitalbeschaffung.

Die Grundidee des Pilotprojektes »NEUE ERSTE« bestand darin, Re-Starter bei der Situationsanalyse zu unterstützen und sie in jeder Phase der Neugründung sorgfältig zu begleiten. Dank intensiver Betreuung und Begleitung konnten drei Re-Starter erfolgreich wieder in das Marktgeschehen eintreten. Das Projekt stellt eine Marktlücke dar und wird als wichtiges Signal in Richtung Entstigmatisierung verstanden. Die Ausstrahlung erfolgt schon jetzt über Leipzig hinaus.



Zentrum für lokale Beschäftigungsförderung im Leipziger Westen

Mit einem auf das Programmgebiet ausgerichteten praxisorientierten Ansatz, der die vorhandenen Ressourcen bündelt und entsprechend entwickelt, werden präventive Methoden der Sozialberatung durch Beschäftigungsförderungsprojekte für benachteiligte und ausgegrenzte Gruppen umgesetzt. Dies erfolgt durch den gebiets- und aufgabenbezogenen Einsatz von EmpfängerInnen von Arbeitslosengeld II. Ein Baustein des Projekts ist die Grün- und Freiflächenpflege im Rahmen des Quartierservices. Insgesamt konnten 182 Arbeitslose (ALG I und II-Empfänger) in diese Maßnahmen einbezogen werden. Im Ergebnis fanden 18 Frauen und 8 Männer einen Arbeitsplatz auf dem 1. Arbeitsmarkt.

Durch Unterstützung ihrer strategischen Personalentwicklung wurden unter anderem die Hemmnisse zur Schaffung von Arbeitsplätzen in den KMU eruiert. Wesentlichstes Ergebnis dieses Projekts ist die »Beschäftigungsbeihilferichtlinie« als Instrument zur direkten Unterstützung von KMU bei der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

Projekträger LESG mbH, Kommunaler Eigenbetrieb Engelsdorf (KEE), Mikropartner GmbH, Freie Wirtschaftsförderung Frank Basten

